

Energiewende ja, aber nicht zu jedem Preis

Bei der nächsten **Sitzung des Ortschaftsrats Stupferich am 17 Juni 2026**, wird unter Punkt 4, die geplante Errichtung der Freiflächen-Photovoltaik -Anlage „**Rippertfeld**“ besprochen.

Hier der Link zu den entsprechenden Dokumenten.

[Beschlussvorlage FFPV-Anlage Rippertfeld](#)

[Anlage Projektskizze Visualisierungen](#)

Bitte auf den Text klicken, um ihn als PDF Dokument mit funktionierenden Links herunterzuladen.

Die Bürger*innen Stupferichs haben hier die Gelegenheit, Details zu dem Projekt und dessen Planungsfortschritt zu erfahren. Die Sitzung findet im Gemeindezentrum statt, da hier hoffentlich großes Interesse an dem Vorhaben besteht. Wie aus Kreisen des Ortschaftsrates inoffiziell zu erfahren war, ist auch hier wenig bis keine positive Einstellung zum Projekt zu erwarten. Freiflächenanlagen in der Größe sind sicherlich für die zukünftige Energiewende hin zu grünem Wasserstoff und grünem Strom wichtig und aus heutiger Sicht sinnvoll. Jedoch die Nutzung von Ackerflächen an Autobahntrassen, auf denen ökologische Landwirtschaft schwierig ist, eignen sich besser als ökologisch wertvolle Anbauflächen in Landschaftsschutzgebieten zu opfern. Und, meist ist hier die Einspeisung des gewonnenen Stroms einfacher möglich, da die Stromtrassen oftmals ähnliche Wege wie die Fernstraßen nehmen. Die Errichtung der Anlage wird sicherlich größere bauliche Tiefbaumaßnahmen erfordern, Schäden im Umfeld der Anlage sind hier zu erwarten. Sollte das Projekt im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe Genehmigung finden, wer ist nach planmäßigem oder vorzeitigem Nutzungsende für die Entsorgung des Elektroschrotts / Akkuspeicher zuständig. Ein weiterer Aspekt ist die Veränderung der Thermik über den dunklen großen Flächen, welche das nahe Klima verändern kann. Stupferich wurde in einer Ansprache des damaligen Bürgermeisters Klaus Stapf (Grüne) als „die Sommerfrische Karlsruhes“ betitelt. Das Landschaftsbild mit der Pappelallee am Thomashof, wird von vielen Besuchern als die „**badische Toskana**“, weit über die Grenzen Karlsruhes hinaus benannt. Eine Energiewende und Transformation zu mehr Umweltschutz ist für den Erhalt unseres Lebensraumes absolut notwendig, aber bitte mit Bedacht und ohne **Dollar-Noten** in den Augen.

Der Protest vieler Bürger*innen wird auch aus dem Hilferuf einer [Petition ersichtlich](#).

Zu den Fotos zum Projekt und dessen Visualisierung:

Stupferich.org hatte im Auftrag der Ortsverwaltung Fotos, aus zu diesem Zeitpunkt aktuellen Perspektiven, aufgenommen. Diese gingen dann an die zuständigen Ämter der Stadt Karlsruhe zur Visualisierung des Landschaftsbildes nach Errichtung der Anlage.

Letztendlich sind sie nun im Werbeprospekt des Investors gelandet, der sie in Eigenregie visualisiert hat. Hier ist es anscheinend nicht optimal gelungen, die Freiflächenanlage in ihrem tatsächlichen dunklen Kontrast zu Landschaft einzuarbeiten, um den tatsächlichen Eindruck zu vermitteln.

Text: SB